



02. Juni 2008

Antrag

„Baustein Betriebskindergärten - Familienfreundlichkeit in Münster ausbauen“

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt

- 1.) aufzulisten, welche Maßnahmen in Münster gegeben sind, bei denen Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Kinderbetreuung anbieten. Dabei ist auch von Interesse, welche ökonomischen Auswirkungen entstehen.
- 2.) darzustellen, welche gemeinsamen Maßnahmen das Amt für Kinder, Jugendliche und Familie und die Wirtschaftsförderung entwickeln könnten, um den Bereich der (betrieblichen) Kinderbetreuung als einen Baustein der Familienfreundlichkeit herauszustellen.
- 3.) zu ermitteln, welche ökonomischen Auswirkungen durch die Unterstützung von Formen betrieblicher Kindertagesbetreuung entstehen (Standortvorteile etc.),

Begründung:

Familie und Beruf dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sollen sich miteinander vereinen lassen. Unterschiedlichste Lebenssituationen von Familien müssen sich nicht nur der Arbeitswelt anpassen, dies gilt vielmehr im Umkehrschluss. Nicht die Familien sollen betriebsfreundlich werden, sondern die Betriebe familienfreundlich. Hinzu kommt die Tatsache, dass zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Leistung in einem Betrieb erbringen als unzufriedene. Daher ist es wichtig, die Familiensituation im Berufsfeld mit im Auge zu behalten.

So sollten verschiedenste Formen von Kinderbetreuung den Familien zur Auswahl stehen, um jeweils eine individuelle Form der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Wohl von Eltern und Kinder treffen zu können.

Das Bundesfamilienministerium fördert seit dem 1.1.2008 jeden neuen Platz in einer Betriebskita für jedes Kind unter drei Jahre mit einer Anschubfinanzierung von 10.000€ Dies sollte in der Planung mit Berücksichtigung finden.

Gez. H.-Dieter Sellenriek
CDU-Fraktion

gez. Carola Möllemann-Appelhoff
FDP-Fraktion